



Maïke Tischner,
Fachkräfteberaterin

NEUE MITARBEITERIN

Maïke Tischner verstärkt seit Anfang des Jahres das Team der Berufsbildung. Die 35-Jährige lebt mit ihrem Lebensgefährten und ihren zwei Kindern in Aurich. Die gebürtige Ostfriesin ist in Aurich aufgewachsen und hat dort das Ulricianum Gymnasium besucht. Nach dem Abschluss ihres Fachabiturs absolvierte sie von 2006 bis 2009 eine Ausbildung zur Bauzeichnerin beim Landkreis Aurich. Anschließend war sie zunächst für drei Jahre bei einem Architekten in Emden angestellt bis sie 2012 zum Klinikum in Emden wechselte. Dort war sie bis 2016 in der Technikabteilung für die Pläne des Krankenhauses sowie die Wegeleitsysteme verantwortlich. Darüber hinaus bildete sie sich von 2010 bis 2012 nebenberuflich an der Hamburger Akademie für Fernstudium im Bereich „Innenarchitektur und Raumgestaltung“ weiter. Zuletzt war sie für einen Malerbetrieb tätig und hat dort auch unter anderem die Betreuung der Auszubildenden übernommen. Da sie durch ihren Vater, einen gelernten Maurerpolier, schon seit Kindheitstagen eine Verbundenheit zum Handwerk verspürt und sie ihren beruflichen Schwerpunkt mehr auf das Thema Ausbildung legen wollte, hat sie ihr Weg schließlich zur Handwerkskammer geführt.

Hier steht sie vorrangig den Fachkräften beratend zur Seite. Ihre Schwerpunkte liegen dabei auf den Themen Gleichstellung von ausländischen Befähigungsnachweisen sowie das Integrationsprojekt Handwerkliche Ausbildung für Flüchtlinge und Asylbewerber (IHAFa).

Kontakt: Telefon 04941 1797-71 oder
E-Mail m.tischner@hwk-aurich.de

DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meister

Kraftfahrzeugtechnikermeister Erhard de Buhr in Filsum (5. Mai), Dachdeckermeister Klaus Bernd Nessen in Ihlow (8. Mai), Maurer- und Betonbauermeister Hans-Georg Buss in Großefehn (13. Mai), Maler- und Lackierermeister Heiko Harms in Friedeburg (16. Mai), Schornsteinfegermeister Frank Uphoff in Norden (25. Mai), Dachdeckermeister Boris Schult in Bunde (30. Mai), Maler- und Lackierermeister Robert Temmen in Rhaderfehn (30. Mai).

40 Jahre Meister

Dachdeckermeister Matthias Franke in Friedeburg (6. Mai), Tischlermeister Heino Meyer in Westoverledingen (17. Mai).

60 Jahre Meister

Konditormeister Günter Kanngießler auf Norderney (6. Mai)

70 Jahre Meister

Maler- und Lackierermeister Johannes Lüken in Hesel (28. Mai)

25 Jahre Betriebsjubiläum

Eilers Autocenter GmbH & Co. KG in Norden (1. April), Buss Haustechnik GmbH in Großefehn (1. Mai), Auto-Freizeit-Kruse, Inh. Thorsten Kruse, in Upgant-Schott (6. Mai), Geo-Bau GmbH in Südbrookmerland (8. Mai), BKW Elektro GmbH in Wiesmoor (18. Mai).

40 Jahre Betriebsjubiläum

Metallbau Schierz GmbH in Aurich (3. Mai)

Urkunden & Ehrungen:

Elke Daniels, Tel. 04941 1797-96

Vorliebe für „altes“ Handwerk

Der angehende Steinmetz Jan Ottersberg aus Großefehn ist zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden.

Ihm legt so schnell keiner Steine in den Weg und wenn doch, dann räumt er sie einfach aus dem Weg und macht auch noch Kunst daraus. Gemeint ist Jan Ottersberg aus Großefehn. Der 19-Jährige absolviert aktuell im dritten Lehrjahr die Ausbildung zum Steinmetz und Bildhauer im Betrieb „Steingerecht“ in Friedeburg. „Für mich war schon während meiner Schulzeit klar, dass ich später etwas Handwerkliches machen möchte. Ich wollte nicht nur im Büro sitzen, sondern etwas schaffen und meine Kreativität ausleben können“, erklärt er. Und die Begeisterung für seinen Beruf und das Handwerk lebt er nicht nur bei seiner täglichen Arbeit, sondern auch während seiner Freizeit aus. Denn neben seiner Vorliebe für Gesteinsarbeiten hat er im ersten Lehrjahr im Berufsschulunterricht auch seine Leidenschaft für das Schmieden entdeckt. „Beide Handwerke lassen sich super kombinieren, deshalb habe ich mir hobbymäßig eine eigene Schmiede angeschafft. Damit habe ich noch mehr Möglichkeiten, meine Arbeiten ganz individuell zu gestalten“, erzählt er begeistert. Von der Handwerkskammer für Ostfriesland ist er jetzt zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden.

„Auszubildende in diesem traditionellen und faszinierenden Handwerk sind inzwischen selten geworden. Umso mehr freut es uns, wenn sie auch noch ein solches Engagement und Herzblut für ihren Beruf zeigen wie Sie“, sagt Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, während eines Besuches im Ausbildungsbetrieb des jungen Mannes. Er überreichte Jan Ottersberg eine Urkunde sowie einen Bildungsgutschein im Wert von 100 Euro und gratulierte ihm sowie Chef und Ausbilder Sven Thater zur Auszeichnung. Letzterer zeigte sich von der Entwicklung des jungen Nachwuchshandwerkers mehr als begeistert. „Jan ist der erste Azubi in meinem Betrieb und damit auch der Erste, den ich komplett alleine ausbilde. Er ist wissbegierig, immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird und über die ganze Zeit immer eigenständiger geworden. Es war toll, das beobachten zu können“, lobt Thater. Der 55-jährige ist Steinmetzmeister und hat sich vor gut zehn Jahren mit seinem Betrieb „Steingerecht“ selbstständig gemacht. Neben der individuellen Gestaltung von Wohnbereichen und Grabmälern hat er sich vor allem auf die Restaurierung und



Besuch am Arbeitsplatz: Dirk Bleeker (v.l.) gratulierte Azubi Jan Ottersberg und Chef Sven Thater zur Auszeichnung.



Es freut uns, wenn Azubis ein solches Engagement zeigen.

Dirk Bleeker,
stellv. Hauptgeschäftsführer
der Handwerkskammer

Rekonstruktion historischer Gebäudeteile spezialisiert. Bei seiner Arbeit legt der Friedeburger vor allem Wert auf traditionelle Handwerkskunst.

Das hat er auch an seinen Schützling Jan Ottersberg weitergegeben. „Am liebsten mag ich Restaurierungsarbeiten. Da entwickelt man ein tolles Verständnis für die Arbeitsweise früherer Steinmetze und fügt sich gleichzeitig als nächste Generation in die Geschichte ein“, erklärt er begeistert. Deshalb sei er sich auch sehr sicher, dass er seinem Handwerk auch nach der Ausbildung die Treue halten werde. Die ersten Pläne dafür hat er bereits geschmiedet. „Ich möchte in zwei bis drei Jahren noch meinen Meister machen. Denn es ist mir einfach wichtig, meine Handwerkskunst an die nächste Generation weitergeben zu können, damit sie auf jeden Fall erhalten bleibt“, sagt er stolz. JACQUELINE STÖPPEL

Lehrling des Monats: Jeder Betriebsinhabende kann einen Vorschlag einreichen. Bewerbungsunterlagen gibt es online unter www.hwk-aurich.de/lehrling-des-monats

Unternehmerfrauen im Handwerk feiern großes Jubiläum

Der Arbeitskreis Aurich-Emden besteht in diesem Jahr seit 30 Jahren. Die 1. Vorsitzende, Tina Lienemann, verkündete auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung, dass das im Sommer mit einem Fest gefeiert werden soll.

Der Arbeitskreis der Unternehmerfrauen im Handwerk (UFH) im Landkreis Aurich und der Stadt Emden kann sich in diesem Jahr über ein ganz besonderes Jubiläum freuen. Denn der Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Unternehmerfrauen im Handwerk als Führungskraft zu stärken, besteht seit mittlerweile 30 Jahren. „Darauf können wir sehr stolz sein und möchten das auch dementsprechend würdigen“, erklärte die 1. Vorsitzende, Tina Lienemann, während der diesjährigen Jahreshauptversammlung.

Rund 25 Frauen sowie der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft (KH) Aurich-Emden-Nor-

den, Wolfgang Janhsen, waren der Einladung des Vorstandes gefolgt.

Das Jahr 2022 sei trotz coronabedingter Startschwierigkeiten ein sehr erfolgreiches gewesen, berichtete Lienemann. „Viele Arbeitskreise haben mit sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen. Wir sind im vergangenen Jahr hingegen weiter gewachsen“, so die 1. Vorsitzende. Insgesamt vier neue Mitglieder konnten gewonnen werden, zu denen Jorana Immoor (Autohaus Immoor, Lütetsburg), Wenke Widmann (Stahl- und Behälterbau Gerhard und Alfred Widmann, Emden), Maïke Rector (Buchwerkstatt, Hage) und Karin Haake (cw Tec GmbH, Hage) gehören. Darüber hinaus zählten die



Kerstin de Vries (3.v.l.) wurde während der Jahreshauptversammlung für ihr 10-jähriges Jubiläum geehrt.

Teilnahme an der Delegiertenversammlung des Landesverbandes der Unternehmerfrauen im Handwerk Niedersachsen (UFH Niedersachsen) sowie an der Internationalen Handwerksmesse München (IHM) und der Podiumsdiskussion der Handwerkskammer anlässlich der Landtagswahlen 2022 zu den Vereinshöhepunkten.

Und auch für 2023 haben die Unternehmerfrauen wieder einiges geplant. Vor allem das 30-jährige Jubiläum steht dabei im Fokus. „Drei Jahrzehnte erfolgreiche Arbeit zur Stärkung der Frauen im Handwerk sind es wert, gefeiert zu werden. Die Planungen laufen bereits auf Hochtouren“, so Lienemann.

Thomas Dreesmann wird neuer Chef

Obermeister der Kreishandwerkerschaft LeerWittmund (KH) wählen Nachfolger von Bastian Wehr.

Die Kreishandwerkerschaft LeerWittmund (KH) hat einen neuen Geschäftsführer. Ab 1. Juli wird Thomas Dreesmann aus Bunde die Fäden in der Hand halten und den 14 Innungen vorstehen. „Wir sind davon überzeugt, dass wir den Richtigen für den Posten gefunden haben“, gratulierte Kreishandwerksmeister Heiner Heijen dem neuen Geschäftsführer nach der offiziellen Wahl. Der Vorstand habe mit ihm einen würdigen Nachfolger für Bastian Wehr gefunden, der die Kreishandwerkerschaft weiter voranbringen werde, so Heijen.

Thomas Dreesmann ist studierter Diplom Kaufmann und seit sieben Jahren im Amt für Digitalisierung und

„
Ich freue mich sehr auf mein neues Tätigkeitsfeld.“

Thomas Dreesmann,
Geschäftsführer
KH LeerWittmund

Wirtschaft des Landkreises Leer tätig. Dort ist er unter anderem für die Fachkräftegewinnung im Bereich IT, die Initiierung und Umsetzung von Förderprojekten sowie für die Finanzen und das Controlling verantwortlich. Davor war der 49-Jährige für verschiedene Unternehmen schwerpunktmäßig im Bereich Marketing und IT tätig.

Der Wunsch nach einer beruflichen Veränderung hat ihn schließlich zur KH geführt. „Auch wenn das Handwerk noch Neuland für mich ist, freue ich mich sehr auf mein neues Tätigkeitsfeld und die Herausforderung, die Handwerksbetriebe der Region zu unterstützen sowie die weitere Entwicklung der Kreishandwerkerschaft



Der Präsident der Handwerkskammer, Albert Lienemann, (r.) sowie der Vorstand gratulierten dem neuen Geschäftsführer Thomas Dreesmann (Mitte vorne).

gestalten zu dürfen“, so Dreesmann. Er sei sich sicher, dass er sich mit Hilfe seines Teams schnell in die verschiedenen Strukturen und Sachverhalte einarbeiten werde.

Neben der Besetzung des Geschäfts-

führers standen noch weitere Wahlen auf der Tagesordnung der Obermeisterversammlung. Ralf Janssen (Wittmund), Lothar Heuermann (Hesel) und Johannes Baartz (Jemgum) wurden einstimmig als Rechnungsprüfer gewählt.

Meisterin oder Meister werden?!

Bekanntlich ist noch kein Handwerksmeister vom Himmel gefallen, darum stellt sich manch einer vor dem Beginn seiner Weiterbildung diverse Fragen: Wie lange dauert sie? Wo wird sie überhaupt angeboten? Und wie lässt sich das alles finanzieren? Antworten darauf erhalten Interessierte während eines Infoabends der Handwerkskammer am Donnerstag, 25. Mai, ab 18 Uhr. Veranstaltungsort ist die Handwerkskammer, Straße des Handwerks 2, in Aurich.

Die Teilnehmenden erfahren im Rahmen der Veranstaltung, wie sie ihr Ziel erreichen und welche finanzielle Unterstützung ihnen dabei zusteht.

Weitere Infos & Anmeldung:
www.hwk-aurich.de/infomeister



Foto: V. Heynen-Bilski

Die Ausbaugewerke sind nach wie vor gut ausgelastet und können weitere Auftragszuwächse verbuchen.

Handwerk verzeichnet leichten Aufschwung

Konjunkturumfrage: Handwerksbetriebe zeigen sich nach dem Stimmungseinbruch im vergangenen Herbst wieder vorsichtig optimistisch.

Die rund 5.600 Handwerksbetriebe im Kammerbezirk Ostfriesland scheinen nach der angespannten wirtschaftlichen Lage im vergangenen Jahr langsam etwas aufzuatmen. Das zeigt eine Umfrage im ersten Quartal des Jahres 2023. Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs stellte die Frühjahrskonjunkturerhebung vor, welche die Geschäftslage und die Zukunftserwartungen abbildet: „Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geben immer noch Anlass, vorsichtig zu handeln. Hohe Inflationsraten, einhergehend mit sinkender Kaufkraft und erheblich gestiegenen Finanzierungskosten, belasten vor allem die Konsum- und Baukonjunktur“, so Frerichs. Insgesamt sei der Geschäftsklima-Index jedoch mit 117 Punkten leicht gestiegen (Vorjahr 113). Darüber hinaus bewerteten die befragten Handwerksbetriebe die aktuelle Geschäftslage als beständig: Etwa 87 Prozent gaben an, dass sie gut bis befriedigend sei und man in den nächsten Monaten mit einer gleichbleibenden Situation rechne.

Mit Blick auf die einzelnen Gewerke zeichnet sich allerdings ein differenziertes Bild der momentanen wirtschaftlichen Lage ab. So verlieren beispielsweise die **Nahrungsmittelgewerke** im Vergleich zum Vorjahr 17 Indexpunkte, dennoch bleiben sie mit einem Geschäftsklima-Index von 125 Punkten (Vorjahr: 142) auch in diesem Jahr der Spitzenreiter der Frühjahrskonjunktur. Sie konnten unter anderem von der Gaspreisbremse profitieren. Und dass, obwohl die Einkaufspreise bei allen befragten Betrieben stiegen und lediglich jeder Dritte die Verkaufspreise erhöhen konnte.

Mit einem Geschäftsklima-Index von 124 Punkten (Vorjahr: 119) belegen die **Ausbaugewerke** den zweiten Platz im Ranking. Rund 92 Prozent der Betriebe meldeten eine gute bis befriedigende Geschäftslage. „Die politisch vorangetriebene Energiewende hat den betroffenen Branchen Auftragszuwächse beschert. Die Ausbaugewerke sind somit weiterhin gut ausgelastet, können die gesteigerte Nachfrage aufgrund des anhaltenden Fachkräftebedarfs aber nur sukzessive abarbeiten“, erklärt der Hauptgeschäftsführer.

Weiter geht es im Konjunkturgeschehen mit den **Handwerken für den persönlichen Bedarf**. Sie steigern sich um 9 Indexpunkte und weisen damit einen Geschäftsklima-Index von 121 (Vorjahr:

112) aus. Hohe Energiekosten sowie die fehlende Kaufkraft der Kunden sorgten zwar dafür, dass Aufträge und Umsätze bei jedem dritten befragten Betrieb zurückgingen, die Prognose ist allerdings optimistisch: Fast 95 Prozent der personenbezogenen Dienstleister erwarten eine gute bis befriedigende Geschäftslage für die kommenden Monate.

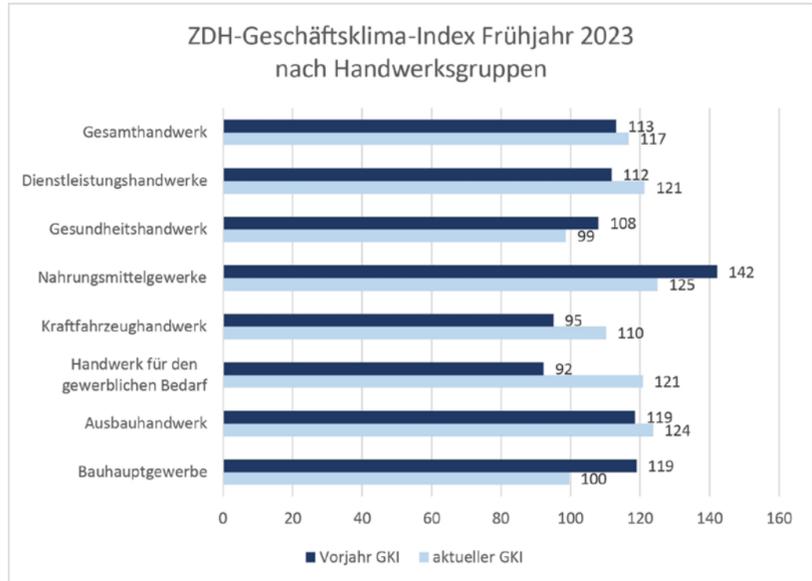
Ähnlich ergeht es den **gewerblichen Zulieferern**, die mit einem Wert von 121 Indexpunkten (Vorjahr: 92) auf einem guten Niveau liegen. Sie erwarten ebenfalls, dass die zukünftige Geschäftslage stabil bleibt. Knapp dahinter folgt das **Kfz-Handwerk**, das sich um 15 Punkte auf 110 des Indizes (Vorjahr: 95) steigern konnte. Insgesamt bleibt die Lage aber angespannt. „Die Kfz-Branche steht vor einem grundlegenden Wandel: Personalmangel, die zunehmende Digitalisierung von Fahrzeugen und Geschäftsprozessen, die Elektrifizierung und veränderte Vertriebsmodelle stellen viele Unternehmen vor große Herausforderungen“, sagt Frerichs. 60 Prozent der Betriebe hätten deshalb bereits im Frühjahr Investitionen getätigt, um den Wandel bewältigen zu können.

Und auch das **Bauhauptgewerbe** hat weiter zu kämpfen. Mit einem Geschäftsklima-Index von 100 Punkten (Vorjahr: 119) belegt es den vorletzten Platz. Die Umsätze sind per Saldo bei 22 Prozent der Betriebe gesunken. „Die Nachfrage nach Neubauten im Privatsektor ist deutlich zurückgegangen. Ebenso gab es viele Stornierungen von Bauprojekten. Das ist den stark verteuerten Materialien sowie den gestiegenen Zinsen geschuldet“, macht der Hauptgeschäftsführer deutlich. Fast jeder zweite Betrieb meldete rückläufige Aufträge gegenüber dem vorherigen Quartal.

Das Schlusslicht der Frühjahrskonjunkturumfrage bilden in diesem Jahr die **Gesundheitshandwerke** mit einem Geschäftsklimaindex von 99 (Vorjahr: 108). Der Fachkräftebedarf beschäftigt die Branche zunehmend: 50 Prozent der Betriebe berichteten von einem Rückgang beim Personal. Bei der anderen Hälfte blieb das Beschäftigungsverhältnis weitestgehend stabil.

JACQUELINE STÖPPEL

Konjunkturbericht: www.hwk-aurich.de/zahlen



Auch in diesem Jahr sind die Nahrungsmittelgewerke der Spitzenreiter der Frühjahrskonjunktur.

Nadine Dammann,
Herbert Dammann GmbH,
Mitglied seit 2012

vr.de/weser-ems

Jetzt Mitglied werden

„Meine Bank gehört mir, damit sie international denkt, aber regional verwurzelt bleibt.“

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind Genossenschaftsbanken. Die Banken, die ihren Mitgliedern gehören. Und als Mitglied profitieren Sie von vielen Vorteilen. Sprechen Sie uns an.

Volksbanken Raiffeisenbanken

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.